

Originale!

23. Oktober 2005 / Paul Amacker

Wir hatten gerade unser Grosskind Keziah für eine Woche bei uns.

Am Mittwoch Nachmittag durfte sie mit Karin Rüeegsegger sein und ich wusste, dass sie am Spätnachmittag noch zu "Briesy", Barbara Violkas Pferd, gehen werden. Sie war schon die ganze Zeit begeistert Briesy zu sehen. Am Abend stand sie mit leuchtenden Augen vor mir und sagte: "Ich habe 3 Minuten Stunden reiten gehabt. Ohne Hände, und rückwärts, und mit den Füßen oben!!" "Eh, was meinst du mit 3 Minuten Stunden und...." Grandpa ist manchmal etwas schwer von Begriff. Nach einigem hin und her stellte sich heraus, dass sie wahrscheinlich eine Reitstunde hatte von einer $\frac{3}{4}$ Stunde, und sie muss sensationell geritten sein, mein Grosskind ☺, ohne Hände und alles!! Ich staune immer wieder über die Originale, die Gott geschaffen hat als er die Menschen machte.

Unsere Tochter Tirza war auch so ein gewitzter, immer zu redender, kleiner Sonnenschein. Man liebte es besonders, wenn es geschah wie bei Margrit, als sie mit ihr in der Strassenbahn war, und Tirza lautstark Dinge erzählte, die nicht für die Ohren der Welt bestimmt waren. Margrit versuchte sie zum leiser reden zu bewegen. Wie peinlich, wenn das Kind dann in noch lauterer Stimme sagt: "Warum muss ich leise reden? Ich darf dank lut rede". Margrit ist dann an der nächsten Haltestelle ausgestiegen, obwohl das noch einige Stationen zu früh war. Ich staune immer wieder über die Originale, die Gott geschaffen hat als er die Menschen machte, und man sieht das besonders mit Kinder.

Übrigens, Weisheit kommt nicht automatisch mit dem Alter – nichts kommt ausser Falten. Es ist wahr, einige Weine werden besser mit dem Alter, aber nur wenn die Trauben schon gut waren!
Abigail Van Buren

Gott liebt Originale, dass sehen wir schon in Seiner Schöpfung, kein Mensch ist gleich wie der andere.

In Gottes Augen sind wir alle speziell und einzigartig und wertvoll.

Darum hat Gott ja auch alles daran gesetzt mit uns Gemeinschaft zu haben. Dies bedeutete jedoch für Ihn, dass Er sein Liebstes gab für uns.



Johannes 3,16

Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.

Das ist das Grossartige mit Gott, Er setzt alles daran um mit uns zusammen zu sein. Versteht ihr, Jesus hat diese Welt mehr beeinflusst als irgend sonst jemand. Es gibt mehr Bücher über Jesus als über irgend einen Menschen. Sicher nicht weil er so langweilig war, sondern weil er so dynamisch war dass er als gefährlich galt. Darum wurde Er ja auch gekreuzigt, und Er hat es ertragen weil er dadurch unsere Sünden tragen konnte.

Als Jesus auf dem Weg zum Kreuz war, etwa 8 – 10 Tage vorher, ging er durch Jericho, wo alles mögliche passierte. Als Er durch die Stadt kam, da war dieser kleine Mann in einem Baum, auf einem Ast, Zachäus. Er ist ein Betrüger und Jesus veränderte sein Leben. Dann geht er hinaus und da ist der blinde Bartimäus am Wegesrand, und Jesus heilt ihn. Später kommt die Mutter von Jakobus und Johannes und möchte, dass ihre beiden Söhne im Himmel einmal zur Rechten Gottes sitzen können. Jesus hilft ihr zu verstehen, dass es nicht darum geht. Dann kamen einige und brachten kleine Kinder zu Ihm, dass Er sie segne. Wir lesen:

Markus 10,13-16

Und sie brachten Kinder zu ihm, damit er sie anrührte. Die Jünger aber fuhren sie an. 14 Als aber Jesus es sah, wurde er unwillig und sprach zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen! Wehrt ihnen nicht! Denn solchen gehört das Reich Gottes. 15 Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht aufnimmt wie ein Kind, wird dort nicht hineinkommen. 16 Und er nahm sie in seine Arme, legte die Hände auf sie und segnete sie.

Möchtest du Gott böse machen, halte Kinder fern von Ihm!

Dieser Text sagt, dass wir Kinder werden müssen um ins Reich Gottes zu kommen. Mit andern Worten,

Kinder sind die Aktionäre des Himmels, sie sind die Bewohner, wenn nicht gar die Besitzer.

Schwer zu verstehen, besonders da wir ja ein ganzes Leben lang versuchen erwachsen zu werden und so unabhängig wie möglich. Schon als kleiner Junge, wenn ich eine Dummheit machte, sagte man zu mir: "wird erwachsen". Und ich habe mich sehr angestrengt erwachsen zu werden. Nun soll ich ein Kind werden um in den Himmel zu kommen. Schwer zu verstehen!

Nun vielleicht ist es, weil Kinder oft sehr ehrlich sind. Wir waren mit Keziah an der Olma, und sie liebt es, wie ihr Grandpa, Dinge zu degustieren. Wir probierten einen Frischkäseaufstrich mit verschiedenen Aromen. Bei Erdbeeren war sie begeistert, und bei Schokolade verzog sie das Gesicht und sagte: "Ah, das ist gar nicht gut", auch wieder in einer Lautstärke, dass es alle hörten. Muss man so offen und ehrlich sein? Peinlich?! Nicht für Kinder!

Vielleicht ist es das, aber es ist auch die Tatsache, dass ein Kind absolut abhängig ist. Es kann sich nicht selber Essen besorgen, weiss nicht wie ein Auto zu fahren, und kann nicht einmal die Schuhe binden. Wenigstens nicht ein Kind wie es hier im Text von Markus gemeint ist, ein Kleinkind, ein Baby. Jesus sagt mit andern Worten, wenn ihr nicht abhängig werdet wie Kleinkinder werdet ihr nicht ins Reich Gottes kommen.

In Sachen Gott müssen wir völlig abhängig werden. In Wahrheit können wir nämlich nichts tun das ewig bleibt ausser Gott ist dabei. Es ist ein Geheimnis, aber erst als ein absolut Abhängiger von Gott kann ich richtig verantwortungsvoll und erwachsen (matur) sein andern gegenüber. Als einer der Gott absolut vertraut kann ich andern mit mehr Achtung und jetzt auch unabhängiger begegnen. Sie bestimmen mich nicht, aber ich achte sie. Das ist eine wichtige Voraussetzung für eine gute Beziehung. Wenn ich Gott nicht vertrauen kann, werde ich es schwerlich mit andern tun können. Ich möchte aus dem Buch "**Impulse zum Leben**" von Winfried Täubert etwas zitieren.

Ein sechsjähriges Mädchen hatte ihrem Vater ein Bild gemalt.

Sie zeigte es ihm und war gespannt auf seine Reaktion.

Der Vater besah sich nachdenklich das Bild, aber er verstand es nicht.

In der rechten oberen Ecke war eine Figur gemalt,

und unten links war auch eine zu erkennen.

Beide Figuren waren durch lange Striche miteinander verbunden.

Das Kind war enttäuscht, dass der Vater ihr schönes Bild nicht verstand.

Trotzdem erklärte sie: „Papa, oben in der Ecke, das ist der liebe Gott, und unten in der Ecke, das bin ich.“

- „Und die langen Striche?“ - „Das sind die Arme Gottes.“

- „Aber Kind, die Arme sind doch viel zu lang, die passen gar nicht zum Körper.“

" Da sah das Mädchen ihren Vater fragend an und sagte: „Reichen die Arme Gottes denn nicht bis zu mir?“

Diese Frage aus Kindesmund ist auch für uns wichtig. Gibt es diese Hände, die nach uns ausgestreckt sind und die uns halten, wirklich? Oder sind wir den Mächten und Mächtigen dieser Welt hilflos ausgeliefert?

Jesus sagt: "Du kannst, ja, du musst mir vertrauen um ein Kind Gottes zu sein". Als ein Kind Gottes haben wir dann allen Grund Gott zu danken und Ihn zu preisen, denn **Gott hat enorm lange Arme!** Das ist die Aufforderung aus dem Römer Text welche Paulus uns gibt.

Römer 15,7-13

Nehmt euch gegenseitig an, so wie ihr seid, denn auch Christus hat euch ohne Vorbehalte angenommen. Auf diese Weise wird Gott geehrt. 8 Kam doch Christus in diese Welt, um seinem Volk Israel zu zeigen, wie treu Gott seine Zusagen hält, die er Abraham, Isaak und Jakob gegeben hat. So diente Christus seinem Volk. 9 Aber wie die Juden Gott wegen seiner Treue loben sollen, so müssen ihm die Heiden für seine Barmherzigkeit danken. Schon in den Psalmen lesen wir: «Ich will bei den Heiden deinen Namen loben und dich preisen.» 10 Und bei Mose heisst es: «Jubelt, ihr Heidenvölker, zusammen mit seinem Volk Israel!» 11 An einer anderen Stelle sagt der Psalmist: «Rühmt den Herrn, ihr Heiden! Alle Völker sollen ihn preisen!» 12 Und Jesaja prophezeite: «Der versprochene Retter aus dem Stamm Isai wird kommen, um über die Heidenvölker zu herrschen. Er wird ihre einzige Hoffnung sein.» 13 Deshalb bete ich für euch alle, dass Gott, der diese Hoffnung schenkt, euch in euerm Glauben mit grosser Freude und vollkommenem Frieden erfüllt, damit eure Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes immer stärker wird.

Israel musste lernen und begreifen, dass Gott nicht nur sie erwählt hatte, sondern auch alle andern die bereit waren Seine Kinder zu werden. In Jesus wurden die Heiden und Israel eins. **Paulus wollte klar machen, dass in Jesus alle eins werden, ob Juden oder Heiden.** Nun gilt, das was eins ist mit einem Dritten, ist eins untereinander. *Nehmt euch gegenseitig an, so wie ihr seid, denn auch Christus hat euch ohne Vorbehalte angenommen. (v.7)*

Freunde, dass ist die Ernte die Gott Ehre bringt, das soll unser Dank ausmachen, auch gerade heute an diesem Erntedank Sonntag. Gott hat seine Originale zusammen gebracht in einen Leib, die Gemeinde. Das bezeichnet die Bibel als eine Neuschöpfung.

Ich habe in der Vorbereitung auf heute die Namensregister der Bibel in einem neuen Licht gesehen. Es ist natürlich so, dass diese Register einen Zweck erfüllen, z.B. die Linie der Vorfahren von Jesus aufzeigen. Aber ich denke, Gott hat jeden Menschen registriert, und wir sehen in den Namensregister nur einen Ausschnitt. Zum Beispiel in 1. Mose 5

- 1Mo 5,1-17
- Dies ist das Verzeichnis der Nachkommen Adams: Als Gott die Menschen schuf, machte er sie nach seinem Ebenbild.
- Er schuf sie als Mann und Frau, segnete sie und nannte sie «Mensch».
- Adam war 130 Jahre alt, als er einen Sohn zeugte, der ihm in jeder Hinsicht ähnlich war. Er nannte ihn Set. Danach lebte er noch 800 Jahre; ihm wurden noch weitere Söhne und Töchter geboren, bis er im Alter von 930 Jahren starb.
- Set war 105 Jahre alt, als er Enosch zeugte. Danach lebte er noch 807 Jahre; ihm wurden noch weitere Söhne und Töchter geboren, bis er im Alter von 912 Jahren starb.
- Enosch war 90 Jahre alt, als er Kenan zeugte. Danach lebte er noch 815 Jahre; ihm wurden noch weitere Söhne und Töchter geboren, bis er im Alter von 905 Jahren starb.
- Kenan war 70 Jahre alt, als er Mahalalel zeugte. Danach lebte er noch 840 Jahre; ihm wurden noch weitere Söhne und Töchter geboren, bis er im Alter von 910 Jahren starb.
- Mahalalel war 65 Jahre alt, als er Jered zeugte. Danach lebte er noch 830 Jahre; noch weitere Söhne und Töchter wurden ihm geboren, bis er im Alter von 895 Jahren starb.

- 1Mo 5,1-17
- Dies ist das Verzeichnis der Nachkommen Adams: Als Gott die Menschen schuf, machte er sie nach seinem Ebenbild.
- Er schuf sie als Mann und Frau, segnete sie und nannte sie «Mensch».
- **Adam** war 130 Jahre alt, als er einen Sohn zeugte, der ihm in jeder Hinsicht ähnlich war. Er nannte ihn Set. Danach lebte er noch 800 Jahre; ihm wurden noch weitere Söhne und Töchter geboren, bis er im Alter von 930 Jahren starb.
- **Set** war 105 Jahre alt, als er Enosch zeugte. Danach lebte er noch 807 Jahre; ihm wurden noch weitere Söhne und Töchter geboren, bis er im Alter von 912 Jahren starb.
- **Enosch** war 90 Jahre alt, als er Kenan zeugte. Danach lebte er noch 815 Jahre; ihm wurden noch weitere Söhne und Töchter geboren, bis er im Alter von 905 Jahren starb.
- **Kenan** war 70 Jahre alt, als er Mahalalel zeugte. Danach lebte er noch 840 Jahre; ihm wurden noch weitere Söhne und Töchter geboren, bis er im Alter von 910 Jahren starb.
- **Mahalalel** war 65 Jahre alt, als er Jered zeugte. Danach lebte er noch 830 Jahre; noch weitere Söhne und Töchter wurden ihm geboren, bis er im Alter von 895 Jahren starb.

Da Jesus derjenige ist, der uns in die Kindschaft mit Gott führt,

Johannes 1,12

Die ihn aber aufnahmen und an ihn glaubten, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu sein.

müssen wir auch Gott im Besonderen preisen für Jesus. Er bringt uns zusammen, und Er ist es der durch uns ein neues Kapitel der Weltgeschichte schreibt. Wegen Ihm wird über uns Buch geführt.

Maleachi 3,16

Da redeten die miteinander, die den HERRN fürchteten, und der HERR merkte auf und hörte. Und ein Buch der Erinnerung wurde vor ihm geschrieben für die, die den HERRN fürchten und seinen Namen achten.

Gott liebt uns als Originale und doch will Er, dass wir zusammen sind in Einheit, weil er EIN Gott ist. In Ihm können wir auch eins sein ohne unsere Originalität zu verlieren. Wenn Gott über sein Volk spricht und über seinen Leib, die Gemeinde, dann spricht Er über die, welche im Vertrauen und Glauben als Seine Kinder mit Ihm sind. Er nennt sie beim Namen, Er kennt sie und will sie in ihrer Originalität.

Die Glaubenshelden, die hier im Hebräer Brief erwähnt sind machen nur einen kleinen Teil aus.

Wenn alles was Jesus durch Sein Sterben am Kreuz bewirkt hat, rückwirkend und hinein bis in unsere Gegenwart und Zukunft, in unsern Bücher aufgeschrieben würde, dann verstehe ich was die Bibel sagt über Jesus.

Johannes 21,25

Es gibt aber auch viele andere Dinge, die Jesus getan hat (Vergangenheit Gegenwart Zukunft); **wenn diese alle einzeln niedergeschrieben würden, so würde, scheint mir, selbst die Welt die geschriebenen Bücher nicht fassen.**

Denn dann würden unsere Namen auftauchen in den Bücher der Erinnerung, wenn wir lesen was Jesus alles getan hat. Denn was Er heute tut mit und durch uns gehört da hinein. Versteht ihr nun warum die Erde all die Bücher nicht fassen könnte. Es wir eine Himmlische Bibliothek geben die "humangus" sein wird.

Jesus sagt an einem Punkt **zu seinen Jüngern:**

Matthäus 9,37-38

Die Ernte zwar ist gross, die Arbeiter aber sind wenige. 38 Bittet nun den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter aussende in seine Ernte!

Über die Jahre hat Gott schon eine grosse Ernte eingebracht in all denen die Jesus vertrauen wie die Kinder. Ich hoffe du gehörst auch dazu. In diesem Licht wollen wir Erntedank feiern. Natürlich sind wir dankbar für alles Materielle, das Gott uns gibt, und wir wollen Ihm danken und Ihn preisen dafür. Aber wir wollen vor allem Gott auch danken, dass durch seine Gnade, ich und du und viele in dieser Welt, geerntet wurden als Kinder Gottes, ja, Gott sei Dank!

Wenn wir auch heute ein Opfer zusammen legen, dann kommt das von Originalen und ist ein Dank zu Gott für Originale. Es kommt vom Leib Gottes und ist für den Leib Gottes. Wir preisen Jesus damit. Aber wir danken Gott auch besonders, indem wir andere einladen zu Gott zu kommen in Jesus Christus, und somit Seinem Auftrag nachkommen und gehorsam sind.

Darum Freunde, lasst uns heute Jesus danken und preisen, dass Er uns als Seine Kinder angenommen hat und uns als Originale liebt und in seinen Leib hinein genommen hat. Wir wollen aber auch ganz bewusst füreinander danken und Gott preisen, das Er in Seinem Leib, der Gemeinde, Seine schöpferische Kraft und Originalität manifestiert. So ist es auch mein Gebet wie das von Paulus

13 Deshalb bete ich für euch alle, dass Gott, der diese Hoffnung schenkt, euch in euerm Glauben mit grosser Freude und vollkommenem Frieden erfüllt, damit eure Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes immer stärker wird.

Amen

